

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

23 (22.3.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 23.

Samstag den 22. März

1845.

Bekanntmachungen.

Die Ermäßigung der Eisenbahn-Transporttare für Brennholz betreffend.

Nro. 3495. Um bei dem dormalen bestehenden höchst fühlbaren Holzmangel in den größeren Städten des Unterlandes die Beifuhr von Holz nach dieser Landesgegend zu erleichtern, ist höheren Orts die Herabsetzung der Eisenbahntransporttare für Brennholz, welches in der Richtung landabwärts versendet wird, auf die Hälfte der Taxe der Güter I. Klasse genehmigt worden.

Hiebei ist zu bemerken, daß die Versender gehalten sind, das Laden auf und von den Eisenbahntransportwagen unter Aufsicht der betreffenden Eisenbahnbeamten auf eigene Kosten zu besorgen.

Die Großh. Ober- und Bezirksämter werden ersucht, diese Bestimmung in ihren Amts-Gemeinden in geeigneter Weise mit dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß dieselbe mit dem Heutigen in Vollzug treten und vorerst bis zum letzten d. M. in Kraft bleiben wird.

Karlsruhe, den 17. März 1845.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenbec.

vdt. Sachs.

Die Besetzung der Lehrerstelle an der Gewerbschule in Bretten betr.

Nro. 8216. An der Gewerbschule in Bretten wird demnächst die Stelle eines Lehrers, welcher zugleich auch an der höheren Bürger- und an der Knabenschule daselbst einigen Unterricht zu geben und einen Gehalt nebst Schulgelbs-Antheil im Ganzen von beiläufig 400 fl. zu beziehen hat, erledigt.

Die Bewerber um diesen Dienst werden aufgefordert, binnen drei Wochen durch ihre vorgesetzten Behörden mit den erforderlichen Nachweisen über ihre Befähigung dahier sich zu melden.

Rastatt, den 13. März 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 4848. Der unten signalisirte ledige Gottlieb Lichtenfels von Spielberg hat sich am 17. dieses Abends eine lebensgefährliche Verwundung an Johann Michael Friedrich von Spielberg in Egenroth (diesseitigen Amtsbezirks) zu Schulden kommen lassen und sich hierauf flüchtig gemacht. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu sistiren, widrigenfalls nach Lage der Akten weiter gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf Gottlieb Lichtenfels von Spielberg, Oberamts Durlach, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt gefällig anher abliefern zu lassen.

Ettlingen, den 19. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Signalement. Alter: 22 — 24 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: unterseht; Haare: roth und stark; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Nase und Mund: mittler; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: an der rechten Hand verwundet.

Die Kleidung kann nicht näher angegeben werden, als daß Inculpat einen blau tuchenen Ueberrock trug.

Rastatt. (Ansuchen.) Nro. 13236. Unterm 10. d. M. wurde die unten signalisirte ledige Rosina Gallus von Steinbach dahier wegen wiederholter Uebertretung der Ausweisung aus hiesiger Stadt arretirt, wobei sich bei derselben 2 Mannsheiden vorfanden, über deren Erwerb diese Person sich nicht genügend ausweisen konnte.

Rücksichtlich des einen liegt bereits dringender Verdacht einer Unterschlagung vor, und es ist der Eigenthümer desselben bereits ermittelt, weshalb wir die Beschreibung des zweiten mit dem Ersuchen anmit veröffentlichen, etwaige Auskunft über den Eigenthümer desselben anher mittheilen zu wollen.

Beschreibung des Hemdes.

Das Hemd ist ein leinenes mit baumwollenem Einschlag, mit B. S. roth gezeichnet, ziemlich neu, und hat hinten am Kragen einen Riß. Der Kragen sowie die Aermel sind mit gelben Hasen versehen.

Signalement der Rosina Gallus.

Alter: 34 Jahre; Größe: 4' 7"; Statur: klein; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: blau-grau; Nase: pro-

portionirt; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: oval; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Zeichen: hinkt am rechten Fuße bedeutend.

Rastatt, den 18. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.
v. Porbeck.

Bühl. (Straferkenntniß.) Nro. 6442. Der Conscriptions-Pflichtige Bernhard Ködler von Ottersweier hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 22. December v. J. Nro. 31972 dahier nicht gestellt, um seiner Conscriptionspflicht zu genügen. Derselbe wird deshalb der Refraction für schuldig erkannt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Bühl, den 13. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

[1] **Karlsruhe.** (Straferkenntniß.) Nro. 5541. Der Conscriptionspflichtige Karl Friedrich Marggrander von Eggenstein wird, da er sich innerhalb der in der Edictalcitation vom 12. Februar d. J. Nro. 2926 anberaumten Frist nicht gestellt hat, hiemit der Refraction für schuldig erkannt, daher seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe, den 17. März 1845.

Großherzogliches Landamt.
Rebenius.

Lahr. (Fahndungszurücknahme.) Nro. 7781. In Untersuchungssachen gegen Christian Dörflinger von Altenheim, wegen Diebstahls, wird die öffentliche Vorladung des Krämers Konrad Heiß von Jungingen vom 1. d. M. anmit wieder zurückgenommen.

Lahr, den 11. März 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Fränzingen.

Breisach. (Fahndungszurücknahme.) Der unterm 17. Nov. v. J. ausgeschriebene Soldat Felizian Geisinger von Burkheim hat sich in der Zwischenzeit bei seinem Regiment sistirt, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Breisach, den 11. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Stigler.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nro. 1328. Katharina Eisele von Wellendingen, Königlich Württemb. Oberamts Rottweil, welche durch Urtheil Groß. hochpreisl. Hofgerichts Konstanz, d. d. 19. Dec. 1842, Nro. 12928, II. Senat,

wegen Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde nach erstandener Strafe heute aus der Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 22 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen und Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, gewöhnlichen Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 14. März 1845.
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Heiligenberg. (Berichtigung.) Nro. 2610. In unserm Ausschreiben vom 22. v. M. Nr. 2047 ist irrig die Stadt Freiburg als Garnisonsstadt des entwichenen Soldaten Eduard Häppler von Deggenhausen angegeben worden, anstatt Rastatt.

Heiligenberg, den 10. März 1845.
Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Kaiser.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 3974. In Untersuchungssachen gegen Faver und Johann Mühlstädter von hier wegen Verwundung und rachsüchtiger Beschädigung, hat Ersterer gegen das hofgerichtliche Urtheil vom 1. Juli v. J., Nro. 7329, I. Senat, wodurch er in eine dreiwöchentliche Schellenwerkstrafe und in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 8 Tagen, worunter ein Tag Dunkelarrest und drei Tage bei Hungerkost, verurtheilt wurde, den Recurs zum Recht an das Großh. Oberhofgericht angezeigt und ausgeführt, sich aber vor Erledigung dieses Recurses von hier entfernt und wahrscheinlich nach Algier begeben.

Nachdem nun das gedachte hofgerichtliche Urtheil vom Großh. Oberhofgericht unterm 18. Jänner l. J. bestätigt worden ist, wird Faver Mühlstädter, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, auf diesem Wege hievon in Kenntniß gesetzt, und aufgefordert, sich zur Straf-erhebung dahier zu sistiren.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements des Faver Mühlstädter ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 34 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: hager; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittler; Kinn: rund, mit Grübchen; Bart: blond und stark; Gesichtsforn:

rund; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe über das Kinn.

Karlsruhe, den 6. März 1845.
Großherzogliches Stadamt.
Ruth.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 4452. Eine wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehende Weibsperson hat nachstehend beschriebene Gegenstände auf dem hiesigen Leihhaus versezt, über deren Erwerb sie sich nicht genügend auszuweisen vermag.

Die Eigenthümer derselben werden aufgefordert, sich dahier zu melden.

Beschreibung der Gegenstände:

Drei neue Frauenhemden ohne Zeichen. Ein Sacktuch, mit S. roth gezeichnet. Eine Serviette, mit A. S. roth gezeichnet.

Karlsruhe, den 14. März 1845.
Großherzogl. Stadamt.

Ruth.

Gernsbach. (Straferkenntniß.) Nro. 2815. Nachdem Canonier Aloys Stribig von Selbach der amtlichen Aufforderung vom 3. December v. J., Nro. 12215, keine Folge geleistet hat, wird solcher der Desertion hiemit für schuldig erkannt und deshalb, vorbehaltlich weiterer Bestrafung im Betretungsfalle, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Gernsbach, den 11. März 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Schwellingen:

[3] des der katholischen Pfarrei Schwellingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] des dem Joh. Baptist Sorg von Dwingen auf der Gemarkung Bambergen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden:

[1] des Pfarrzehntens von Einsheim auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Oberbruch;

[1] des der Pfarrei Kappel auf der Gemarkung Altschweier zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[2] des der Pfarrei Mingsolsheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

[3] des dem Freiherrn von Bettendorf in Tauberbischofsheim zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[2] des der Pfarrei Dürren auf der Gemarkung des Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zugehörigen Hofguts Karlshausen zustehenden kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[2] zwischen der Gemeinde Liel und der dortigen Pfarrei;

im Bezirksamt Mesßkirch:

[2] des der Pfarrei Raft auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Sentenhart auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[3] des der Pfarrei Emmingen ab Egg auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Blumenfeld. (Präklusiv-Erkenntniß.) Nro. 4210. Nachdem in Betreff des dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen auf der Gemarkung Watterdingen zustehenden Zehntens seit der Aufforderung vom 25. Nov. v. J. keine privatrechtlichen Ansprüche auf denselben dahier geltend gemacht worden sind, so werden etwaige Berechtigte damit lediglich an die Zehntherrschaft verwiesen.

Blumenfeld, den 13. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

Bretten. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 6571. Bei der heute zu Rinklingen stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der Bürger Martin Raft von da als Bürgermeister gewählt und von Staatswegen bestätigt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten, den 17. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

Kork. (Aufforderung.) Nro. 2472. Am 27. Februar d. J. wurde von Grenzausschreibern in einem unverschlossenen Schweinstalle bei der Ziegelhütte des Kaufmanns Schmidt von Stadt Kehl ein Waaren-Colli gefunden, welches 18³/₁₀ Pfund Halbseidenwaaren im Werth von ca. 50 fl. enthielt.

Wer hieran Eigenthumsansprüche hat, möge sie binnen 4 Wochen dahier anmelden und begründen, als sonst Unterschlagung des Eingangszolls angenommen u. Confiscation dieser Waaren ausgesprochen würde.

Kork, den 8. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Gypingen:

[2] von Sulzfeld, an den in Gant erkannten Benjamin Weiß, auf Freitag den 28. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Handelsmanns Julius Homburg, auf Mittwoch den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseit. Stadttamtskanzlei.

[2] Karlsruhe. (Vermögens-Absonderung betr.) Nro. 4137. In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns William Bogel dahier, Klägerin, Appellatin, Oberappellatin, gegen ihren Ehemann, gegenwärtig zu Keppenbach (Großh. Oberamts Emmendingen) wohnhaft, Beklagten,

Appellanten, Oberappellanten — Vermögens-Absonderung betreffend — wurde durch stadt-amtliches, vom obersten Gerichtshofe bestätigtes Urtheil vom 16. Februar 1844, No. 2712, zu Recht erkannt, daß dem Antrag der Klägerin auf Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Mannes Statt zu geben sei; was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 8. März 1845.
Großherzogliches Stadtm.
Ruth.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Die Sebastian März'schen Eheleute, Moriz Streif'schen Eheleute und Karl Früh'schen Eheleute von Ulm, auf Dienstag den 1. April 1845, Vormittags 8 Uhr.

[1] Wendelin Viehmann von Erlach, auf Dienstag den 1. April 1845, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Ambros Friedmann, Metzger, Johann Ernst, Bauer, und Sebastian Kohler, Leineweber, von Greffern, mit ihren Familien, auf Montag den 31. März 1845, Vormittags.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Karl Belm von Langenbrücken, auf Montag den 31. März d. J., Morgens 8 Uhr.

[2] Franz Michael Fuchs von Zeutern, auf Freitag den 28. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der Nagelschmied Dietrich Marrmüller und seine Familie, sowie dessen Vater Christian Marrmüller und des Letztern Tochter Albertina von Gemmingen, auf Montag den 14. April d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Schneidermeister Christoph Willemann's Eheleute von Kleinsteinbach, auf Freitag den 4. April d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Die Andreas Langenbein'schen Eheleute von Aue, auf Dienstag den 8. April, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

Joseph und Magdalena Hamm von Friesenheim, auf Samstag den 12. April, Vormittags 9 Uhr.

Bretten. (Gläubiger-Aufforderung.) Kupferschmied Jakob Beck von Bretten, sich dormalen in Nordamerika aufhaltend, hat die Bitte um Auswanderungs-Erlaubniß nach Nordamerika und Verabfolgung seines Vermögens an ihn dahier gestellt, und es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen zu machen haben, aufgefordert, solche längstens bis zum 12. April d. J. dahier schriftlich anzumelden und zu begründen, andern Falles sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Umlauf dieser Frist dem Gesuche des Jak. Beck entsprochen wird, und ihnen sodann zu ihren Ansprüchen diesseits nicht mehr verholten werden kann.

Bretten, den 13. März 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Bretten. (Aufgehobene Schuldenliquidation.) No. 6578. Die Johann Christoph Reichsbacher'schen Eheleute von Wöfingen haben heute ihr Auswanderungs-gesuch zurückgenommen, weshalb die auf Samstag den 5. April d. J. anberaumte Schuldenliquidation anmit wieder aufgehoben wird.

Bretten, den 17. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Bühl. (Öffentliche Vorladung.) N. 6756. In Sachen des Bärenwirths Dietterlen in Rastatt gegen Simon Hofmann von Göklingen bei Landau, wegen Forderung.

1) Wird das Guthaben des Beklagten bei Schiffer Ell in Greffern im Betrag von 150 fl. mit Arrest belegt und dem Schiffer Ell aufgetragen, seine Schuld an den Beklagten bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Bezahlung nicht heimzuzahlen.

2) Unter Benachrichtigung hievon wird dem angeblich auf der Flucht befindlichen Beklagten eröffnet:

Rechtspraktikant Bodenheimer dahier hat als Bevollmächtigter des Klägers eine Klage des Inhalts eingereicht:

Bärenwirth Dietterlen habe sich mit Simon Hofmann von Göklingen bei Landau im Februar d. J. zu einem gemeinschaftlichen Handel mit Dielen verbunden. Dietterlen

habe hiebei den Betrag von 268 fl. 15 fr. ausgelegt, davon seien 236 fl. 6 fr. noch ungedeckt; für Wohnung und Zehrung sei Hofmann dem Dietherlen weiter 21 fl. 34 fr., dann für 21 Maas Wein und noch einige andere Auslagen noch 17 fl. 12 fr. schuldig geworden; in der Nacht vom 2. März d. J. aber habe sich Hofmann heimlich aus dem Hause des Wäremwirths Dietherlen entfernt, und sei, nachdem er die vorhandenen Dielen verkauft, dem Vernehmen nach, um nach Amerika zu reisen, über den Rhein entflohen, ohne seine in der Klage genauer specificirte Schuld im Gesamtbetrag von 274 fl. 52 fr. zu bezahlen.

Hierauf wurde an uns, als Gerichtsstand des Arrestes, die Bitte gestellt, den obenbemerkten Arrest zu verfügen und zugleich nach gepflogener Verhandlung den flüchtigen Beklagten zur Zahlung obiger Summe nebst gesetzlichen Verzugszinsen für schuldig zu erklären.

Demzufolge wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des fürsorglich verfügten Arrestes anberaumt auf Dienstag den 15. April, Vormittags 9 Uhr, und der flüchtige Beklagte Simon Hofmann mit der Auflage dazu vorgeladen, seine Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes, dann seine Vernehmlassung und Schutzreden gegen die Hauptklage vorzutragen, indem im Fall seines Ausbleibens das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und Arrestbeklagter mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen, in der Hauptsache aber der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden und etwaige Schutzreden für versäumt erklärt würden.

Bühl, den 17. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

Bühl. (Vermögensabsonderung.) No. 6063. Durch Erkenntniß vom 1. Febr. d. J., Nr. 3194, wurde das ehedem gemeinschaftliche Vermögen des Freiherrn Alex. v. Aussenberg und seiner Ehefrau Emilie geb. Keller, bis vor Kurzem in Bühl wohnhaft, für gesondert erklärt; was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl, den 9. März 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mallebrein.

Salem. (Verlorene Schuldburkunde.) Nr. 1587. Melchior Kessler von Unterstenweiler hat in die Sparkasse Salem am 23. Juli 1831 ein Kapital von 28 fl. 36 fr. zu 4 pCt. verzinslich ange-

legt, wofür ihm unterm 4. August g. J. eine Schuldverschreibung ausgestellt wurde. Da diese letztere jedoch verloren gegangen ist, so wird Jedermann vor dem Erwerb derselben hiermit gewarnt.

Salem, den 6. März 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rudmich.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] Der ledige Cameralscribent Ernst Hennenhofer von Gernsbach — unterm 5. März 1845 No. 2623 — Pfleger: Schmiedmeister Friedrich Hasenpflug von da.

[1] Mannheim. (Mundtods-Erklärung.) Damian Warth von Haueneberstein, Dragoner beim zweiten Regiment, wird wegen Verschwendung für mundtods erklärt und demselben als Beistand Peter Schmitthäusler von Haueneberstein beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine im Landrechtssatz 513 bezeichnete Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

So verfügt, Mannheim den 7. März 1845. Großh. Commando des 2. Dragoner-Regiments. v. Roggenbach, Oberst.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Die Ehefrau des gegenwärtig zu Keppenbach wohnenden Kaufmanns William Vogel von Karlsruhe, Amalie geborene Jost — unterm 12. März 1844 No. 4325 — Vormund: der Großh. Revisionsgehülfe August Jost von da.

[1] Sophie Fein von Karlsruhe, dormalen wegen Wahnsinns in Illenau — unterm 8. März 1845 No. 4172 — Pfleger: Amortisationskassen-Director Scholl daselbst.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Katharina Heß von Eichesheim — unterm 14. März 1845 No. 12919 — Curator: Karl Joram von da.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefodert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[3] Georg Volz von Bietigheim, welcher schon seit dem Jahre 1821 abwesend und dessen Vermögen 161 fl. 5 kr. beträgt — unterm 20. Febr. 1845 Nro. 9341 — binnen Jahresfrist.

[2] Dffenburg. (Erbvorladung.) Nr. 1250. Die verlebte Franziska Hahner von hier hat in einer öffentlichen letzten Willens-Urkunde dem Franz Joseph Herbst, ledig und großjährig von Oberkirch, ein Legat von vierhundert Gulden vermacht; da der Aufenthaltsort des zu diesem Stückvermächtnisse Berufenen unbekannt ist, so wird derselbe — unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten — zur Anerkennung des Testaments und zur Empfangnahme des Vermächtnisses mit dem Bedeuten öffentlich anher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle das Legat lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zufäme, wem er, Franz Joseph Herbst, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Dffenburg, den 8. März 1845.
Großherzogtl. Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Hauger.

Kauf-Anträge.

[1] Kehl. (Confiscaten-Versteigerung.) Montags den 31. d. M., Morgens 9 Uhr, werden wir auf dem Hauptamts-Bureau folgende Confiscate gegen Baarzahlung versteigern:

- 1) Gold- und Silberperlen 35 Pfund.
- 2) Wollenwaaren, ungewalkt, 3 $\frac{1}{10}$ Pfund.
- 3) Porcellan-Pfeifenköpfe 1 Pfund.

Kehl, den 18. März 1845.
Großherzogliches Hauptzollamt.

Courtin, Eglau, Scharnberger,
D. J. H. A. B. H. A. C.

[2] Fernach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 10. Sept. v. J. Nr. 17189 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten benannten Liegenschaften des Lindenwirths Sebastian Brandstetter dahier

der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 3. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst, anberaumt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

1) Eine zweistöckige, von Kiegeln erbaute Behausung mit der darauf ruhenden Real-Schildgerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein- und einem Gemüsekeller, angebauter Kiezig, Holzremise mit einem darauf befindlichen Tanzboden, sodann eine besonders stehende Scheuer und Stallungen, Schopf mit Schweinställen, Hofplatz mit einem daran stoßenden Gemüsegarten, zusammen ungefähr 3 $\frac{1}{4}$ Morg. Flächen-gehalt, im Dorfe Fernach, einerf. die Landstraße von Oberkirch nach Nuszbach, anderseits das Dorfbächlein, oben an die Gemark. Oberkirch anstoßend, unten sich ausspitzend.

2) Eine Feuch Ackerfeld — die sogenannte Almosenjeuch — auf der obern Höhe (hiefiger Gemarkung) liegend, einerf. F. Anton Börfig von Oberkirch, anderf. Fidel Geldreich von da.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.
Fernach, den 6. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Noth.

[2] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner l. J., Nro. 1226, werden dem hiesigen Bürger Martin Armbruster nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 8. April d. J.
auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungs-wege öffentlich versteigert:

1) Eine einstöckige Behausung sammt Zugehörde im Zinken Bichelbach, einerseits Bernhard Bruders Wittwe, anderseits sich selbst. Anschlag 300 fl.

2) 6 Ruthen Garten- und Baumplatz, einerseits selbst, anderf. Andreas Berger. Schätzungspreis 100 fl.

Sasbachwalden, den 10. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

Sasbachried, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 17. v. M. vorgenommenen Liegenschafts-Versteigerung des Jak.

Traub von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird eine zweite Versteigerung auf Donnerstag den 3. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Rathszimmer dahier festgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

1) Ein anderthalbstöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst ungefähr 10 Ruthen Baum- und Grasgarten im Zinken Mockhurst, einerseits Schuldners Ackerfeld, anders. der Weg.

2) 1 Viertel 20 Ruthen Ackerfeld im Schatzfeld, einerf. des Schuldners Behausung, anders. Andreas Schnurr.

3) 3 Viertel Ackerfeld im Brustmuh, einerf. Andreas Stark, anders. die Mark.

Sasbachried, den 10. März 1845.

Das Bürgermeisterramt.
Ernst.

[1] Odenheim, D. A. Bruchsal. (Haus- und Wirthschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Georg Hartmann, Bürgers und Bierbrauers dahier, wird Montags den 7. April l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert:

25 Ruthen — eine ganze Hofgerechtigkeit in der Krautgasse, worauf die Schildwirthschaftsgerechtigkeit mit Realrecht zur Blume ruht, mit Einrichtung einer Bier- und Branntweinbrennerei, dann 1 Morgen 25 Ruthen daran liegendem Gemüse- und Baumgarten, einerf. Bürgermeister Stricker, anders. Martin Wacker, stößt vornen auf die Allmendstraße, hinten auf die Lerchenbergs-Aecker;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Odenheim, den 17. März 1845.

Das Bürgermeisterramt.
Stricker. vdt. Laub,

Rathschreiber.

[2] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 19. December v. J., No. 9991, wird dem hiesigen Bürger und Leinweber Joh. Veit nachbeschriebene Gebäulichkeit im Vollstreckungswege

Samstags den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstockiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Hofraithe und Garten, vornen die Dorfstraße, hinten Joh. Müll 3.

Bodersweier, den 15. März 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Laub. vdt. Kleinogel,
Rathschreiber.

Achern. (Verkauf von abgängigem Holz bei dem Eisenbahnbau.) Von den auf den Materialplätzen vorfindlichen Abfallhölzern, wovon sich ein Theil zu Schreiner-, Wagner- und Glaserarbeiten besonders eignet, werden in öffentlicher Steigerung gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr vergeben: Freitags den 28. und Samstags den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

I. Auf dem Acherner Materialplatz:

a) Eichenholz,

1866 Stück Schwarten zu 15' Länge,

110 " dergleichen zu 20' "

138 Kubikfuß Abfallflöße.

b) Tannenholz,

3210 Stück Schwarten zu 15' Länge,

185 " dergleichen zu 20' "

275 " gediente Flöcklinge, 15' lang,

20 " " Dielen, 20' lang,

4 Klafter Schwarten- und Dielenstücke.

Montags den 31. März und

Dienstags den 1. April, Vormittags 9 Uhr,

II. Auf dem Renchener Materialplatz:

a) Eichenholz,

1825 Stück Schwarten, 8' lang;

b) Tannenholz,

2675 Stück Schwarten, 15' lang,

75 " de. 20' "

325 " Dienstbahnschwellen, 8' lang.

Die Bürgermeisterrämter werden angegangen, Obiges in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen.

Achern, den 18. März 1845.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

Emdbt. vdt. Brummer.

[3] Gamsburst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Engelwirth Faver Förger werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Jänner d. J., Nr. 512, die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 27. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.
30 Ruthen Acker in der Zimmerbühnd, einerf. Georg Straßburger, anderf. Mebard Rummel, oben der Weg, unten die Tiefmatten. Schätzungspreis 120 fl.

2.
1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Unterbühnd, einerf. Leopold Förger, anderf. Nikolaus Oser, oben die Gasse, unten der Lüglocher Wald. Schätzungspreis 150 fl.

3.
1 Viertel 5 Ruthen Acker im Grasweg, einerf. Bernhard Volz, anderf. Kaspar Koch, oben der Weg, unten Bernhard Kaltenbach 170 fl.

4.
3 Viertel Acker in der Hogenmatt, einerf. Hugo Förger, anderf. und unten das Pfarrgut, oben der Wald 350 fl.

5.
2 Viertel Matten in der Kagenwedelmatte, einerf. Valentin Meyer, anderf. Ignaz Federle, oben der Bach, unten Anton Braun. Schätzungspreis 180 fl.

Samshurst, den 4. März 1845.

Bürgermeisteramt.

Burf.

Waldulm, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 10. d. M. vorgenommenen Liegenschafts-Versteigerung des Nepomuk Schnurr, Bürgers und Webermeisters von hier, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nun eine zweite Versteigerung auf

Montag den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshause dahier festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

1) Ein Stücklein Garten auf der Bühnd, einerf. Anton Kupferer, anderf. das Pfarrgut.

2) Ein Stücklein Ackerfeld auf dem Kreuz- eichbüchel, einerf. Georg Baumann, anderf. der Weg.

3) Ein Stücklein Ackerfeld daselbst, einerf. der Weg, anderf. und unten Ant. Kupferer.

4) Ein Stück Ackerfeld daselbst, einerf. Fidel Huber, anderf. Anton Kupferer.

5) Ein Stücklein Ackerfeld daselbst, einerf. Bernhard Heizmann, anderf. Anton Kupferer.

6) Ein Stücklein Reben mit Ackerfeld in der Kreuzschreuth, einerf. Anton Kupferer, anderf. Johannes Pfeifer.

7) Ein Stücklein Ackerfeld am Fingenläger, einerf. Anton Kupferer, anderf. Candidus Adler und Michael Lamm.

Waldulm, den 12. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rathschreiber.

Gölshausen, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jakob Weis, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Dec. v. J., Nro. 30125, die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 9. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath- hause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken einge- laden werden, daß der endgültige Zuschlag er- folge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A c k e r.

1. 1 Viertel 12 Ruthen im Jägle, einerf. Georg Häfle, anderf. Gewann.

2. 1 Viertel in der Hohennieth, einerf. Friedrich Böhler, anderf. Gottlieb Schiebel.

3. 1 Viertel 2 Ruthen in den Steinäckern, einer- seits Gewann, anderf. Krautgärten.

Gölshausen, den 1. März 1845.

Bürgermeisteramt.

Bräunig.

vd. Ottendorfer, Rathschreiber.

[1] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Der zwischen Bierbrauer Philipp Schmidt und seinen Kindern erster Ehe gemeinschaftliche Garten —

2 Viertel bei der Kriegsstraße, hiesiger Ge- markung, einerf. Bierbrauer Schnabel, anderf. Herr Graf Broussel, sammt einem Garten- u. Geschirrhause. — Anschlag 650 fl., wird Montags den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen und nach dem Antrag der Erben, in der Wohnung der Eigen- thümer, Academiestraße Nro. 28, öffentlich ver- steigert und sogleich definitiv zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 14. März 1845.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. L. Höf.

[3] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Am Samstag den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird dahier auf dem Gemeindehause aus der Erbschaftsmasse

der verstorbenen Johann Michael Haus' Wittve einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Ein einstöckiges Haus mit Scheuer und Stall, einerf. Jakob Heidt, anderf. Jakob Sothan's Wittib, nebst dem dazu gehörigen Hausplage und Garten neben obigen Anstößern.

Der endgültige Zuschlag wird erfolgen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; und die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Leutesheim, den 7. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Zimmer. vdt. Bogt,
Rathschreiber.

[3] Karlsruhe. (Ackerversteigerung.) Der, der minderjährigen Louise Haas dahier zugehörige Acker zunächst der neuen Thorstraße, nämlich:

zwei Viertel Acker im Sommerstrich, neben Secretär Schwarz und Frau Revisor Pfeifer Wittve (zu Bauplatz geeignet) — angeschlagen zu 1500 fl. —

wird Samstags den 29. März l. J. dahier öffentlich versteigert und zugleich definitiv zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 26. Febr. 1845.
Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt. vdt. L. Hök.

Pforzheim. (Gartenversteigerung.) Montags den 31. März l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause der Eleonore Lürk dahier in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Jan. l. J., No. 1517, im Zwangswege öffentlich versteigert:

20 Ruthen Garten in der Kennfelder-Gasse, neben Briefträger Lürk's Erben und Ernst Unterecker;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 1. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Deimling.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 2. Nov. v. J. No. 17655 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung des unten bezeichneten Wohnhauses der Peter Faut'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten

worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 3. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist folgendes:

Ein dreistöckiges, vornen von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Lichtenhaler Vorstadt an der untern Hardgasse dahier, 18' 5" lang, 34' 3" tief; mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, der circa 634 Quadratfuß groß ist, angrenzend: einerseits an Schlosser Jordan's Wittve, anderf. an Weg, vornen an Weg, hinten an Allmend.

Baden, den 20. Februar 1845.

Das Bürgermeisteramt.
D. St.-B. d. B.:
Chinger. vdt. Nesselhaus.

Bekanntmachungen.

Lahr. (Offene Gehülfsenstelle.) Nr. 619. Die diesseitige erste Gehülfsenstelle soll sobald wie möglich durch einen geschäftsgeübten Cameral-Praktikanten oder Assistenten besetzt werden, dem ein jährliches Salair von 550 fl. zugesichert wird. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an uns wenden.

Lahr, den 10. März 1845.
Großherzogl. Domainenverwaltung.
Staib.

[1] Bauerbach, Amts Bretten. (Schäferei-Verpachtung.) Zur Verpachtung der hiesigen Gemeindschäferei auf 6 Jahre, von Michaelis d. J. anfangend, ist Tagfahrt auf Dienstag den 15. April d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt; wozu allenfallsige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß solche mit circa 350 Stück Schafen beschlagen werden kann.

Die Bedingungen können vom 1. April an jeden Vormittag von 8 bis 11 Uhr auf dem diesseitigen Rathhause eingesehen werden.

Bauerbach, den 10. März 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Liebhäuser. vdt. Hirschmann,
Rathschr.